

Lawinenlagebericht Bayern Samstag, 5. April 2025

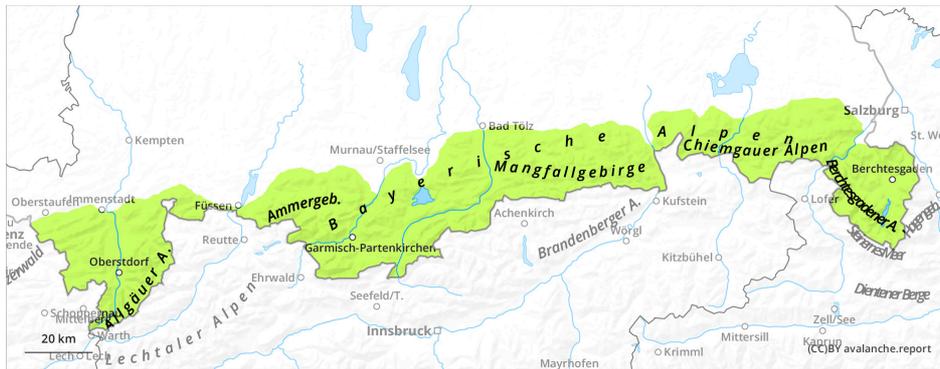
Aktualisiert am 07.04.2025, 08:23:00

Gültig von 04.04.2025, 17:00:00 bis 05.04.2025, 17:00:00

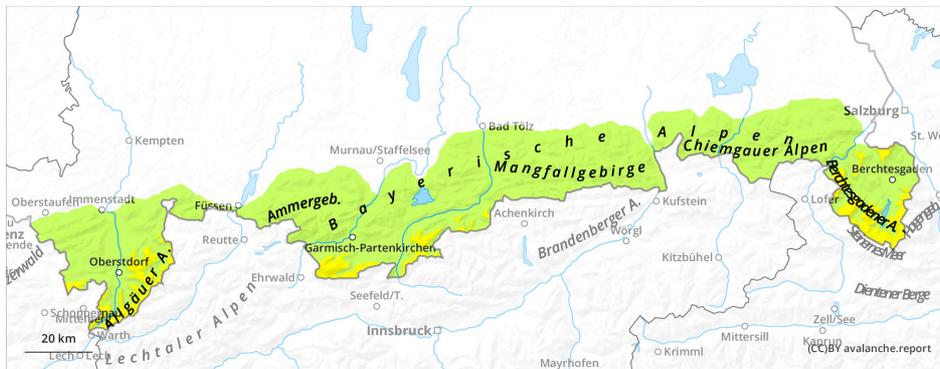


In den Hochlagen steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

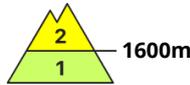
Vormittag



Nassschnee



Nachmittag



Nassschnee



Lockerschneelawinen können vereinzelt auch im schattseitigen Gelände abgehen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist vormittags gering und steigt oberhalb von 1600 m am Nachmittag auf mäßig an. Nassschnee ist das Problem. Nasse Lockerschneelawinen können sich aus dem sonnenbeschienenen, extrem steilen Gelände von selbst lösen oder vom einzelnen Skifahrer im sehr steilen Gelände losgetreten werden. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt im Tagesverlauf zu. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen können in Einzelfällen mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Nachts entsteht ein tragfähiger Harschdeckel, der mit der Sonneneinstrahlung wieder aufweicht. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke insbesondere sonnseitig bis in die Hochlagen von oben her zunehmend feucht. Der Schnee verliert an Festigkeit. Nur im steilen, schattigen Gelände hoher Lagen ist der Schnee noch pulvrig. Insbesondere dort können vereinzelt eingelagerter Graupel und schwache Schichten im oberen Bereich der Schneedecke störanfällig sein. In mittleren Lagen ist die Schneedeckenbasis verbreitet nass. Gleitbewegungen sind möglich.

Tendenz

Lawinenlagebericht Bayern

Samstag, 5. April 2025

Aktualisiert am 07.04.2025, 08:23:00

Gültig von 04.04.2025, 17:00:00 bis 05.04.2025, 17:00:00



Mit kühlen Temperaturen nimmt die Gefahr nasser Lawinen ab.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



In den Südseiten liegt kaum noch ausreichend Schnee für Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann vereinzelt problematisch sein. Mit der Erwärmung können sich schattseitig kleine Lockerschneerutsche aus extrem steilem Gelände von selbst lösen.

Schneedecke

Über Nacht entsteht ein tragfähiger Harschdeckel, der mit der Sonneneinstrahlung rasch wieder aufweicht. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke auch schattseitig von oben her zunehmend feucht. Der Schnee verliert an Festigkeit. Die Schneedeckenbasis ist nass. Südseitig ist die Schneedecke bis in Gipfellagen vielerorts lückenhaft, teilweise schneefrei.

Tendenz

Keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



In den Südseiten liegt noch ausreichend Schnee für Lawinen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Problem. Mit der Erwärmung lösen sich meist kleine, nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilem Gelände von selbst. Die Gefahrenstellen können im Tagesverlauf etwas zunehmen.

An sehr steilen Wiesenhängen sind einzelne, kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Nachts entsteht ein tragfähiger Harschdeckel, der mit der Sonneneinstrahlung rasch wieder aufweicht. Im Tagesverlauf wird die Schneedecke auch in den Schattseiten von oben her zunehmend feucht. Der Schnee verliert an Festigkeit. Die Schneedeckenbasis ist verbreitet nass. Gleitbewegungen sind möglich. Südseitig zieht sich eine geschlossene Schneedecke zunehmend in höhere Lagen zurück.

Tendenz

Es wird kühler. Das Nassschneeproblem nimmt ab.